



„Wie ein Klassentreffen“: Philipp Saaler (li.) und Manfred Apitz stehen auch diesmal wieder gemeinsam auf der „Nocturne“-Bühne.

FOTO: CHRISTIAN RATZEL

## Wo das Glück zu finden ist

Die Proben laufen bereits und das Programm steht weitgehend: Wenn am 25. April wieder Zeit für „Nocturne“ ist, soll das Publikum auch den besonderen Freddie Mercury-Spirit erleben.

VON SYLKE HERMANN

**KÖTHEN/MZ.** Manfred Apitz wäre nicht Manfred Apitz, wenn schon jetzt – drei Wochen zuvor – alles in trockenen Tüchern wäre. Man probe bereits. Und: „Theoretisch steht der Plan, trotzdem ist noch viel in Bewegung“, sagt der Musikschullehrer aus Köthen, der aus Erfahrung spricht. Er hat mit „Nocturne“ ein Format geschaffen, das eine große Fangemeinde hat. Sowohl unter denen, die auf der Bühne stehen und den Abend gestalten, als auch beim Publikum. Am 25. April gibt es die nächste Gelegenheit, Musik bei Kerzenschein zu erleben. Wie immer im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Veranstaltungszentrums Schloss Köthen.

Was genau die Faszination von „Nocturne“ ausmacht, vermag der Fachdienstleiter für die Musikschulen im Kreis, Philipp Saaler, auch nicht sagen. Seit er beim Landkreis, dem Träger der Musikschulen, die Obhut über die drei Standorte in Bitterfeld, Köthen und Zerbst hat, ist er Teil dieser Faszination. Er steht auch diesmal auf der Bühne. Zum, so glaubt er, siebten Mal inzwischen.

„Das ist jedes Mal ein extrem spannender Moment“, sagt er und liebt vor allem „die Energie, die dabei entsteht“. Bevor es auf die Bühne geht. Die Kunst sei dabei, „das Adrenalin so zu nutzen, dass man

### Jeder, der mitmachen will, kann das

**Die Musikschule „Johann Sebastian Bach“** veranstaltet zweimal im Jahr „Nocturne“. Wie immer steht auch am 25. April das Köthener Schlossconsortium unter Leitung von Manfred Apitz auf der Bühne. Ebenso präsentiert sich die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasium mit einem frühlingshaften Programm. Auch wieder dabei der Kirchenchor aus Görzig.

**Als Solisten** gestalten den Abend zum Beispiel Jacqueline Twieg und Aaron Deschler, die beide aus Berlin kommen, Luise Krakow,

Evelyn Schröter, Tim Gerngroß, Thekla Apitz, Philipp Saaler und Michael Hegenbarth sowie Martina und Manfred Apitz.

**Mit Musikschullehrern** aus Zerbst, wie Luise Wessely, oder aus Bitterfeld, wo Marco Reiß unterrichtet, werden auch die anderen, beiden Standorte im Kreis bei der Köthener Traditionsveranstaltung einbezogen. Jeder, der bei „Nocturne“ einmal mitmachen möchte, könne das tun, betont Manfred Apitz. Vom Alter her gebe es da keine Grenze. HER

„Das ist jedes Mal ein extrem spannender Moment.“

**Philipp Saaler**  
Fachdienstleiter Musikschulen

sein Bestes geben kann“. Diesmal soll es, da sind sich die beiden Männer einig, ein sehr besonderer Auftritt werden: Philipp Saaler, der in einer Band singt und schon sehr

„Theoretisch steht der Plan, trotzdem ist noch viel in Bewegung.“

**Manfred Apitz**  
Musikschullehrer in Köthen

lange ein Anhänger von „Queen“ sei, will am 25. April den „Freddie Mercury-Spirit“ auf die Bühne bringen, ohne zu verraten. Mit der Liedauswahl ist Manfred

Apitz durchaus einverstanden. Seit zehn Jahren, erzählt er, habe er die Noten immer wieder in den Händen gehabt; aber niemanden gefunden, der das Wagnis eingehen würde. „Es gibt Songs, die harmloser sind“, weiß er und macht damit nur noch neugieriger.

„Nocturne“ steht diesmal unter dem Motto „Glücksmomente“. Alle für diesen Abend geplanten Auftritte tangieren das Thema Glück. „Es schwirrt irgendwo im Universum herum, man muss aber auch gewillt sein, es zu fassen“, sagt Manfred Apitz, der den Rahmen der Veranstaltung bewusst „etwas lockerer“ gewählt habe. Vielleicht auch passend zum Frühling.

Philipp Saaler freut sich, dass mit „Nocturne“ eine Veranstaltung der Musikschule Köthen nach wie vor diese enorme Resonanz findet – weit über die Grenzen der Bachstadt hinaus. Und er ist dankbar, erneut dabei sein zu dürfen. „Das fühlt sich wie ein Klassentreffen an“, beschreibt er.

**Die Karten für „Nocturne“** am 25. April, 20.15 Uhr, gibt es in der Touristinformation im Schloss Köthen, die am heutigen Samstag sowie am Ostersonntag und auch Ostermontag von 11 bis 17 Uhr geöffnet hat. Außerdem können die Konzertkarten im Internet auf der Seite [www.schlosskoethen.de](http://www.schlosskoethen.de) gebucht werden. Der Preis liegt bei 12 Euro.